

quantum cum primis bonarum literarum studia illustrissimo isti heroi debeant, exploratum habent atque perspectum. Cum enim post bonos et civium amantes principes, maximum et luculentissimum donum quod prospiciens mortalium necessitatibus numen impertire queat, sint egregii viri, quos rerum publicarum rectores in consilium adhibeant, quique quod omnibus sit salutare curent, suisque studiis publicam felicitatem adiuvent et augeant; par est profecto, ut istius temporis, quo hi tamquam benigna sidera orbi primum illuxerunt, laeti ouentesque recordemur, munifico omnium bonorum datori et fonti pro insigni hoc beneficio gratias perhibeamus, atque pro istorum incolumitate candida vota concipiamus et nuncupemus.

Sequimur hoc agendo laudatissima veterum exempla, qui natales dies quam maxime festos habebant, et nulla non gratae in deum mentis laetique et exsultantis animi signa edebant; quae eorum instituta accurate, iustis etiam voluminibus CENSORINVS libro *de die natali*, I. HILDEBRAND schediasmate *de natalitiis veterum sacris et profanis*,

IOH.

Grafen zu danken haben, der wird gewiß ein so rühmliches Unternehmen vollkommen billigen. Es kann ja die göttliche Vorsorge, Reichen und Staaten keine größere Wohlthat erweisen, als wenn sie denselben nebst tugendhaften Fürsten die ihre Unterthanen lieben, treffliche Männer verleihet, welche den Fürsten mit guten Rathschlägen beystehen, für das gemeine Beste Sorge tragen, und den öffentlichen Wohlstand durch ihre Bemühungen erhalten und befestigen. Derowegen ist es auch billig, daß man sich derselben Zeit, da dergleichen Lichter zuerst aufgegangen, mit Vergnügen erinnere, dem Geber alles Guten für die besondere Wohlthaten so er uns dadurch verliehen, Dank sage, und für Deren beständiges Wohlsenn Wünsche und Seufzer gen Himmel schicke.

Man folget hierinne dem rühmlichen Beispiele der Alten nach, welche die Geburtstage feyerlich begiengen, und an denselben ihr innigliches Vergnügen, so wohl als die Dankbegierde gegen Gott, durch viel öffentliche Zeichen an den Tag gaben. CENSORINUS in seinem Buche von dem Geburtstage, JOACHIM HILDEBRAND in der Schrift von der geistlichen und weltlicher Geburtst-
 feyer,

E 3